



Alle 14 Tage

BESSY

Bastei

Band 31
80
Pfennig

Schweiz	sfrs	—,90
Belgien	bfrs	11,—
Luxemburg	lfrs	11,—
Österreich	S	5,—
Italien	L	150
Niederld.	hfl	0,80



Sid Mocash darf nicht sterben

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy



Liebe Bessy-Freunde

Im letzten Heft habe ich Euch versprochen, etwas über Fritz Walter zu erzählen, den Ehrenspielführer der deutschen Nationalmannschaft.

Wenn heute die deutsche Nationalmannschaft ein weniger gutes Spiel geliefert hat, wenn im Sturm der Initiator, der Spielmacher, fehlte, dann erinnern die Reporter an Fritz Walter. „Der große Fritz“ — wie ihn seine Bewunderer nennen — wurde 1920 in Kaiserslautern geboren. Mit dem Laufen lernte er Fußballspielen. Zusammen mit seinen Brüdern Ottmar und Ludwig spielte er in der Schüler- und anschließend in der Jugendmannschaft des 1. FC Kaiserslautern. 1938 spielte er zum erstenmal in der ersten Mannschaft seines Klubs; im gleichen Jahr wurde er in die Nationalmannschaft berufen. Fritz war ein Wunderkind. Er war die größte Entdeckung des deutschen Fußballs seit Fritz Szepan und Ernst Kuzorra, den beiden Schalkern. Die Journalisten und Zuschauer gaben ihm die besten Kritiken. Vom ersten Spiel an war Fritz Walter die Rolle zugeordnet, die er bis zu seinem letzten Spiel in der Nationalmannschaft be-

hielt: Er war der Dirigent des Sturms. Wegen einer Kriegsver-



Blumen für Fritz Walter, den Spielführer unserer Nationalelf — dieses Bild sah man oft.

letzung konnte sein Bruder Ludwig nicht mehr Fußball spielen, während Fritz und Ottmar den 1. FC Kaiserslautern zu einem der erfolgreichsten deutschen Nachkriegsvereine machten. In den 50er Jahren kamen bis zur Hälfte aller Nationalspieler aus Kaiserslautern: Kohlmeyer, Liebrich, Eckel, Karl Schmidt . . . Auch in der Weltmeisterschaftself von 1954 standen fünf Spieler aus Kaiserslautern.

Neben seinem unnachahmlichen Geschick, ein Spiel aufzubauen, seine Nebenmänner einzusetzen und sich zur Ballannahme anzubieten, war Fritz Walter deshalb das Vorbild der deutschen Fußballjugend, weil er als fairer Sportsmann bekannt war. „Der große Fritz“ wurde nie des Feldes verwiesen, er stieg nie hart

ein, und die Schiedsrichter brauchten ihn nicht ein einziges Mal zu warnen. Während andere Spieler versuchten, mit ihrem Fußballtalent im Ausland mehr Geld zu verdienen, widerstand Fritz Walter allen auch noch so verlockenden Angeboten. Seine Frau ist zwar Italienerin, und die Angebote mehrerer italienischer Klubs boten ihm für Jahre ein unbekümmertes Leben, aber Fritz Walter behielt das Trikot vom 1. FC

Kaiserslautern bis 1963 an. Bei zwei Weltmeisterschaften machte er mit: im Jahre 1954 in der Schweiz und 1958 in Schweden. 42 Jahre war Fritz Walter alt, als er sich aus der Fußballnationalmannschaft verabschiedete. Er hatte vorher schon einmal seine Fußballschuhe an den Nagel hängen wollen, hatte dann aber seinen Entschluß auf Drängen des damaligen Bundestrainers Sepp Herberger rückgängig gemacht. Wenn ihr heute jemanden sagen hört: „Der spielt wie Fritz Walter“, dann wißt ihr, was damit gemeint ist: Das elegante Fußballspiel, bei dem der Schwerpunkt auf technischer Ballbehandlung liegt, vereint mit fairem, tadellosem Spiel.

*Euer
Hofner*

Herausgeber und Verleger:

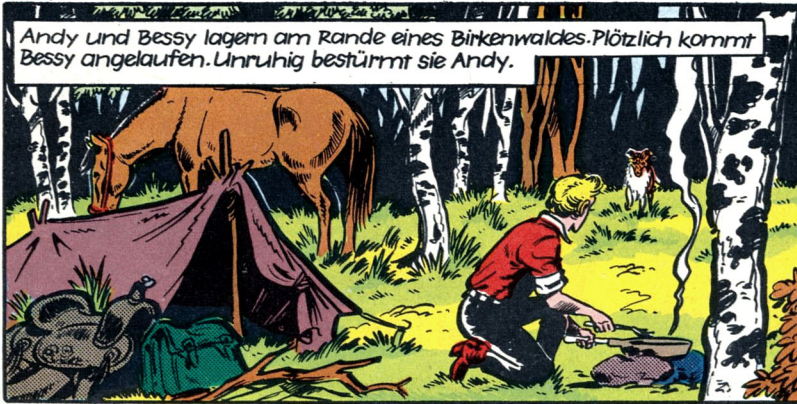
Bastei-Verlag

Gustav H. Lübke, 507 Bergisch Gladbach 3, Postf. 20
Verantwortlich für den Inhalt: H. Haaser · Copyright Bessy: Bulls Pressdienst, Frankfurt/Main · Erscheint 14tägig · Printed in the Netherlands · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven NV, Hardenberg · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Tel. 23 51 52
Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 1. Januar 1966 gültig.

BESSY
ist überall im
Zeitungshandel
erhältlich

Sid Mocash darf nicht sterben

Andy und Bessy lagern am Rande eines Birkenwaldes. Plötzlich kommt Bessy angelaufen. Unruhig bestürmt sie Andy.



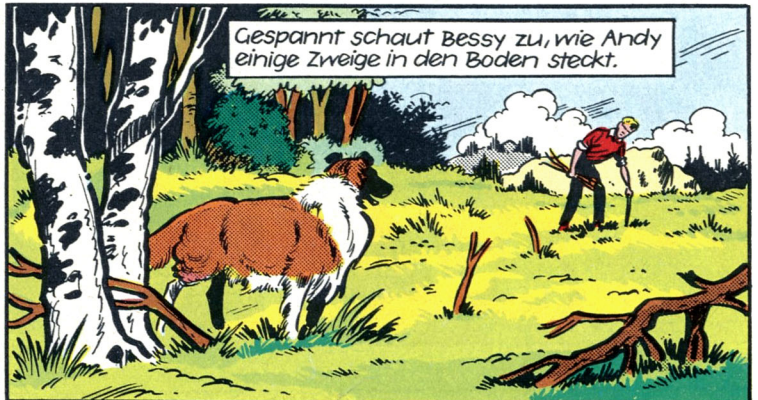
Was ist denn los, Bessy? Warum willst du unbedingt weiter?



Paß auf, Bessy, bevor wir aufbrechen, bringe ich dir aber noch einen neuen Trick bei.



Gespannt schaut Bessy zu, wie Andy einige Zweige in den Boden steckt.



So, Bessy, nun brichst du einen Zweig nach dem anderen ab.



Schnell begreift das treue Tier, was Andy von ihm will.



Sehr schön! Und jetzt beim letzten Zweig wartest du auf mich.



Wenn wir das oft genug üben, wirst du es immer machen, wenn du irgendwo hinfährst. Dann kann ich immer deiner Spur folgen.

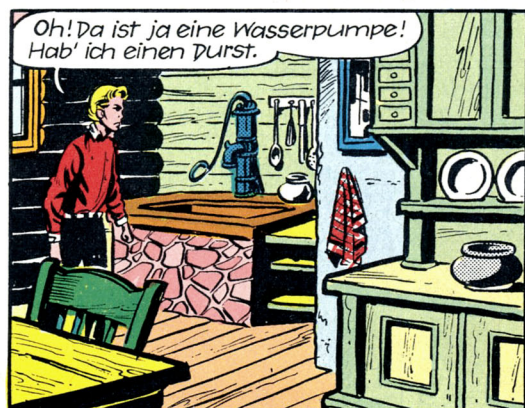
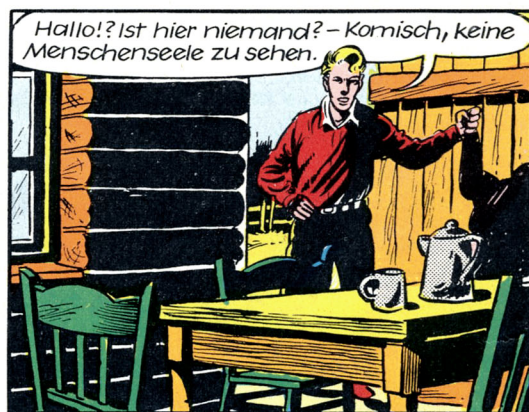
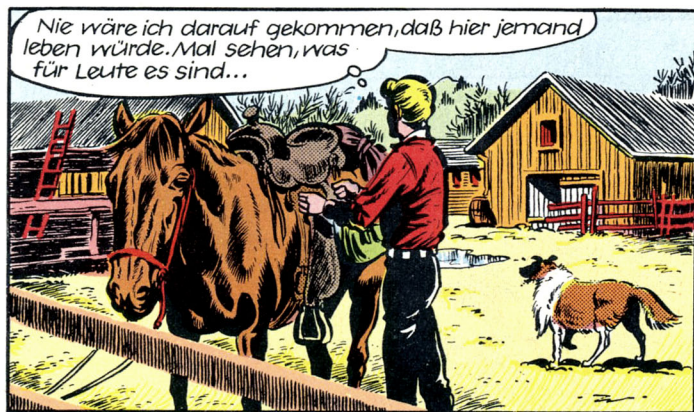
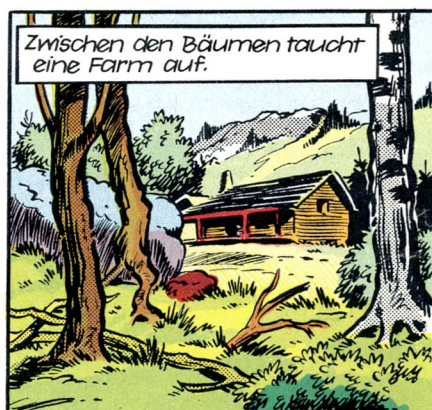
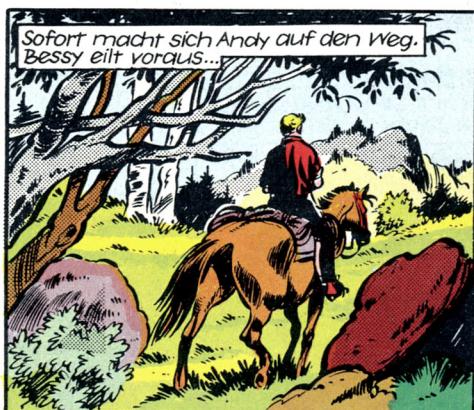


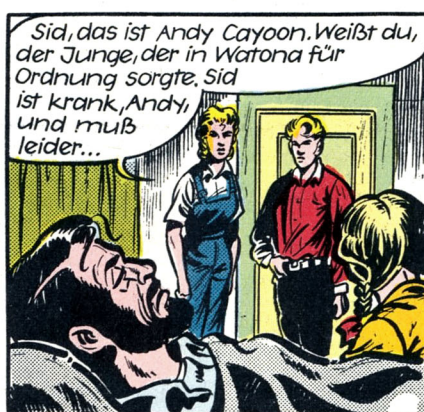
Plötzlich: Schau mal, Bessy! Was ist denn das?

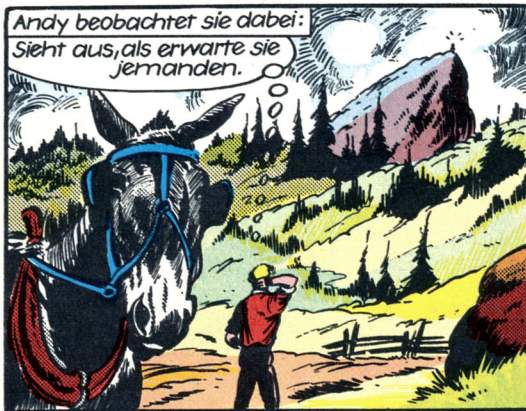
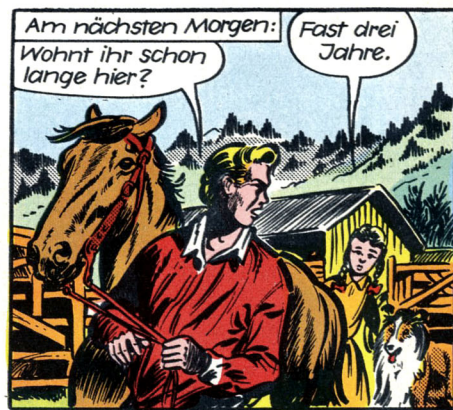


Auf einer Fels Spitze sieht Andy eine Gestalt.









Alle 11 MARKEN erhält Du kostenlos, sowie eine Auswahl schöner Briefmarken ohne Kaufzwang bei Einsendung von diesem

Gütrchein

Pro Person nur einmal

Marken PAUL Abt. 18

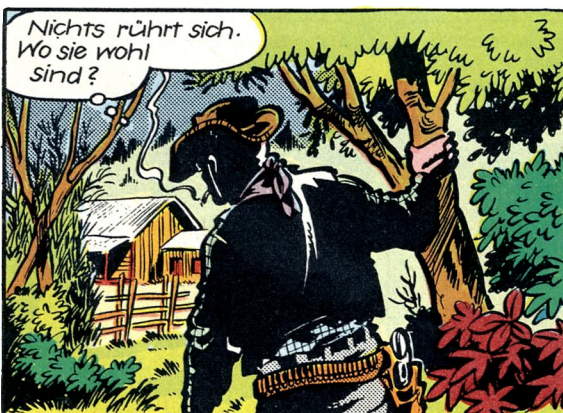
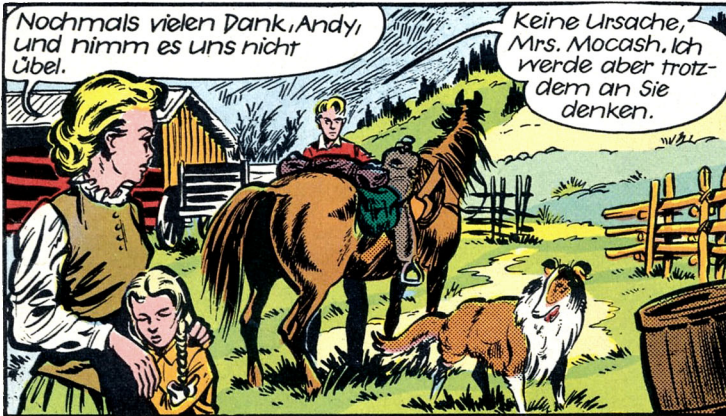
8228 FREILASSING

Versand in Österr. durch MARKEN PAUL, Vocklabruck, O.-Ö.

Spaß muß sein!

Mit **Felix**

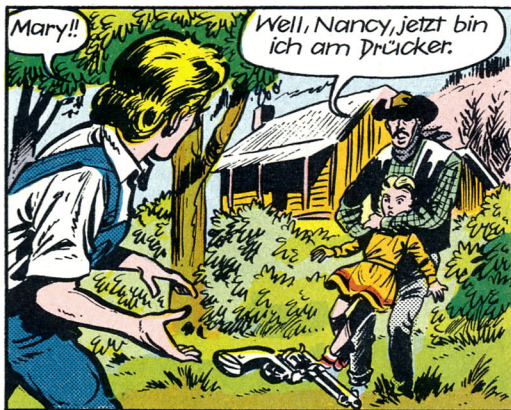
dem lustigsten Kater der Welt - jede Woche neu beim BESSY - Händler



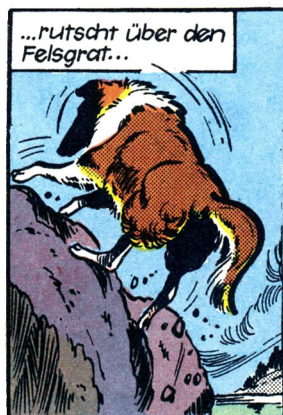
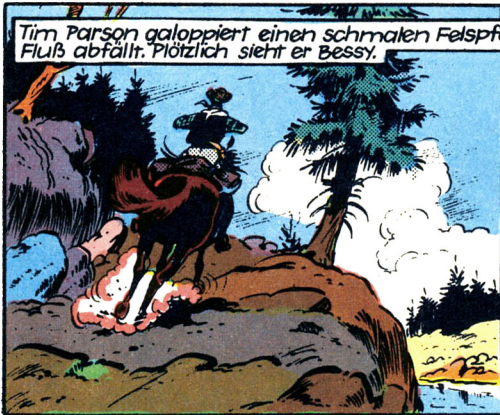
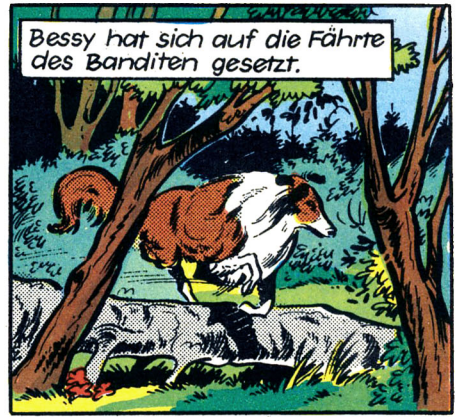
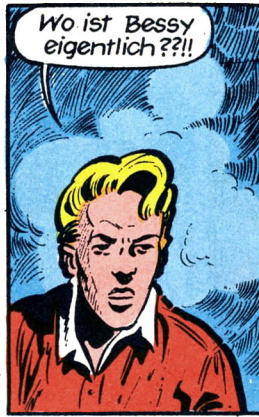


Wohin ist der Feigling geflohen?

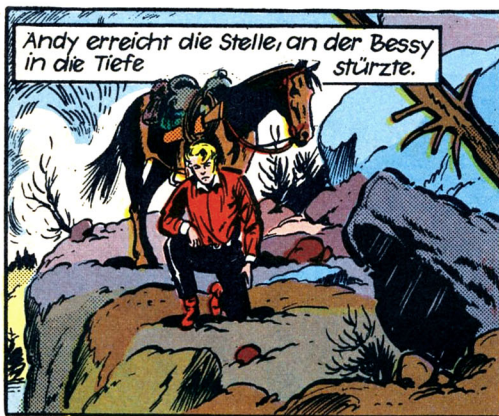
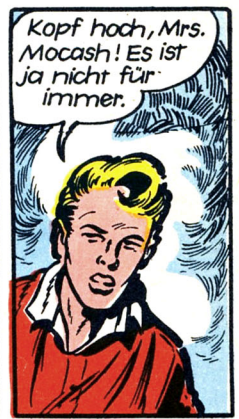
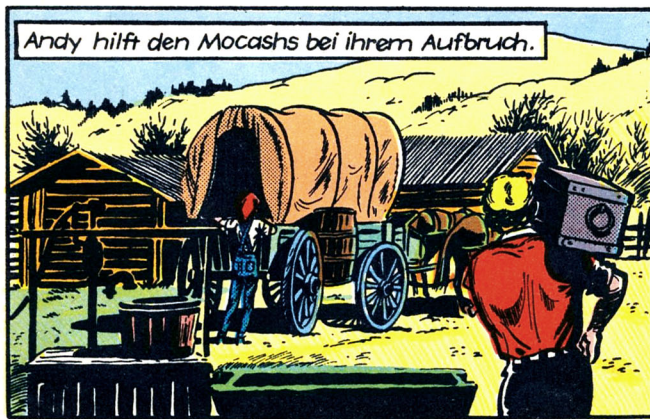
Er ist nicht feige! Sid hat ganz einfach Schluß gemacht mit seinem alten Leben. Du hast hier nichts mehr zu suchen.

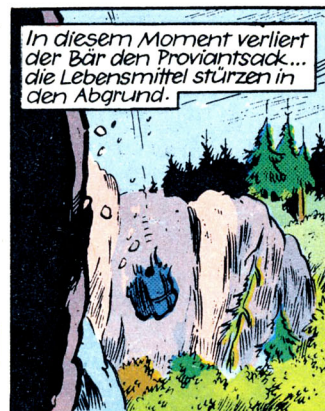
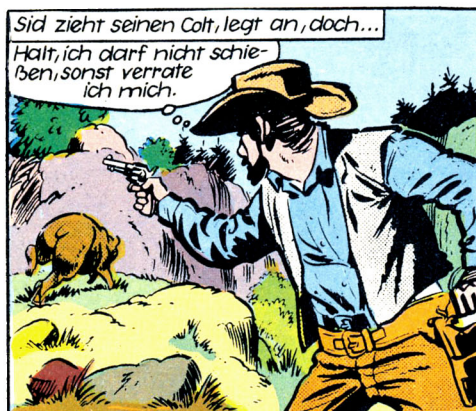
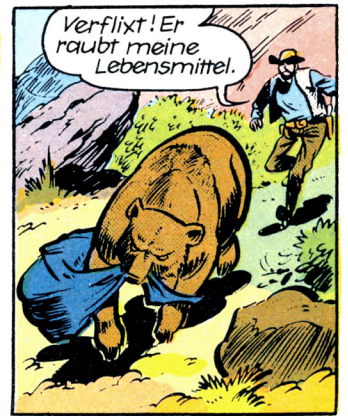
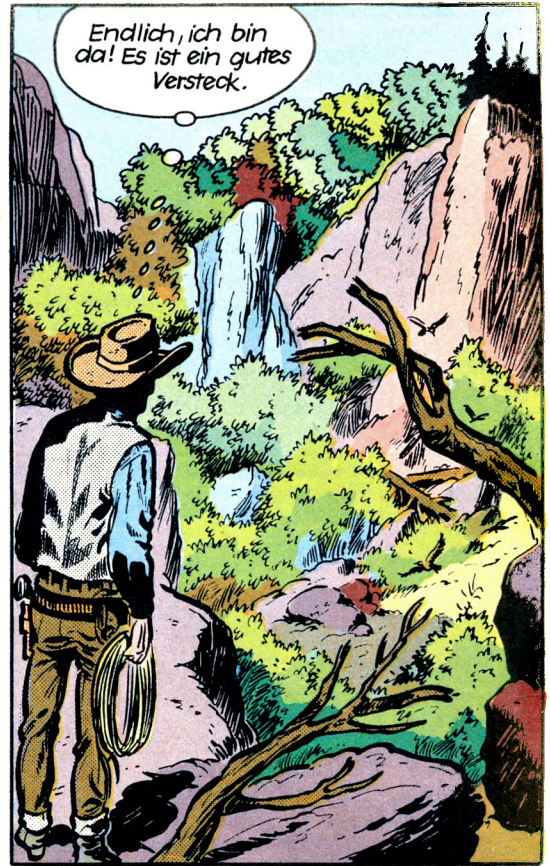
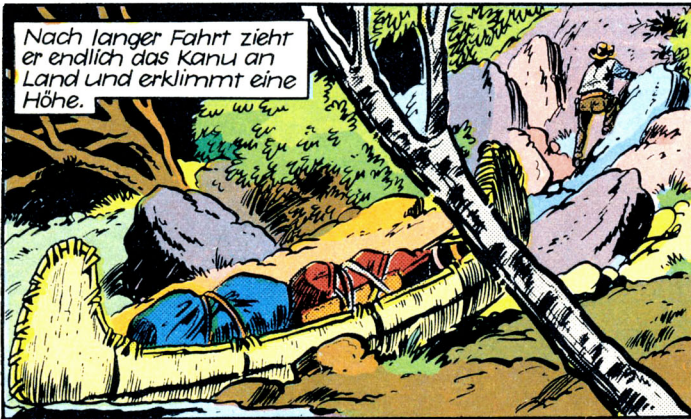
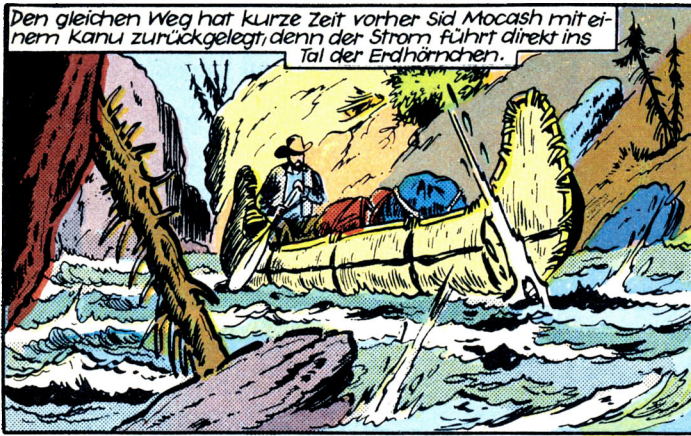


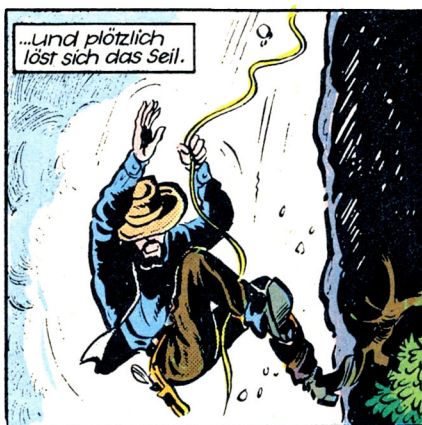
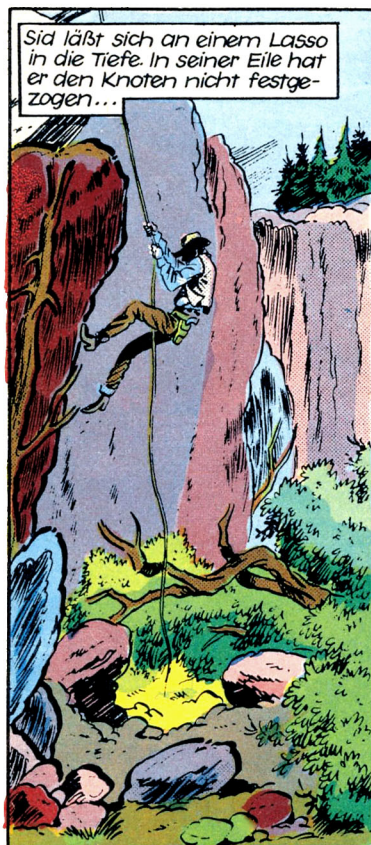




225 verschiedene **DEUTSCHLAND** **NUR DM 2,-**
um unsere Auswahlen feiner Briefmarken einzuführen, die wir Dir ohne Kaufzwang mitsenden. Ein Leitfaden zum Briefmarkensammeln liegt GRATIS bei. Schreibe noch heute an:
UNIFIL L. STOECKEL & CO.
8228 FREILASSING / B







ACHTUNG



Für alle...

...Miesmacher

unter den
BESSY-LESERN
ist das Lesen der
nachfolgenden
Zellen

**streng
VERBOTEN**

Den Spaßvögeln aber sei's trompetet:
überall gibt es ab sofort für 1,50 DM
das große, 64seitige, randvolle, duftende
FELIX-FERIEN-SONDERHEFT! (So sieht
es aus!) Nicht zögern, Freunde: zugreifen!

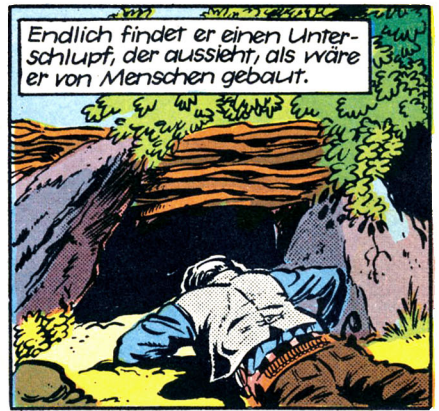




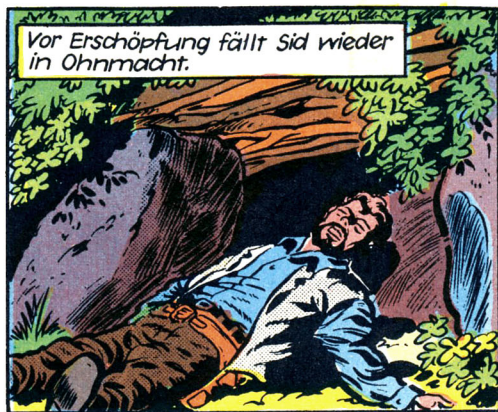
Ich muß irgendwo unter-schlüpfen. Lieber verhungern und verdursten, als mich von Raubtieren fressen lassen!



Mühsam zieht er sich über den Boden.



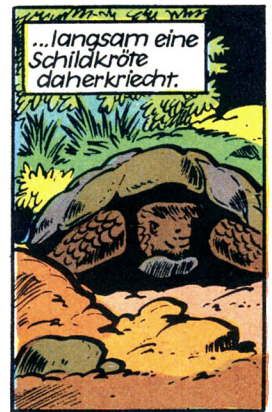
Endlich findet er einen Unterschlupf, der aussieht, als wäre er von Menschen gebaut.



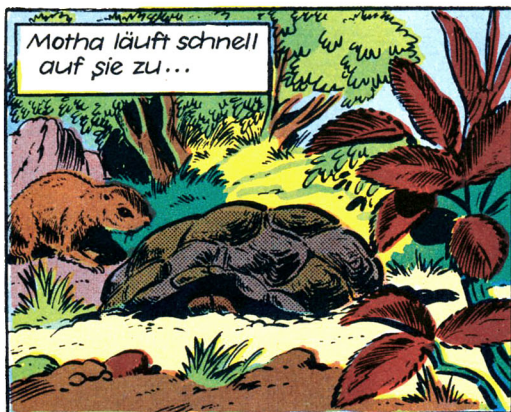
Vor Erschöpfung fällt Sid wieder in Ohnmacht.



Motha, ein kleines Erdhörnchen, will zu seinem Nest zurückgehen, als...



...langsam eine Schildkröte daherkriecht.



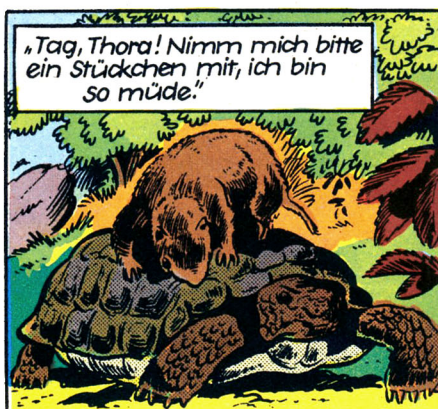
Motha läuft schnell auf sie zu...



...pirscht sich hinterücks heran...



...und springt auf den Panzer der Schildkröte.



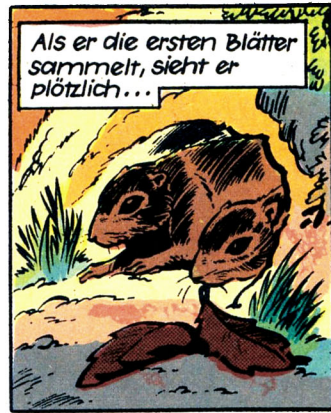
"Tag, Thora! Nimm mich bitte ein Stückchen mit, ich bin so müde."



Thora kennt das Erdhörnchen und schleppt es ein Stück mit.



Plötzlich wird Motha von seinem Weibchen gerufen.





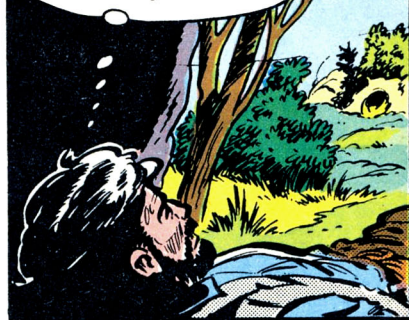
Als Sid nach langer Zeit wieder zu sich kommt, durchlodert der wilde Schmerz seinen Körper.



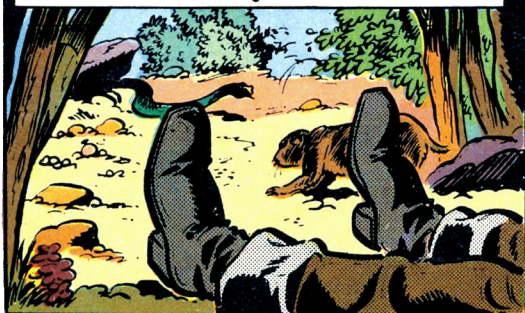
Jetzt geht es mit mir zu Ende, und alles war doch so schön gewesen. Ich hatte die Vergangenheit vergessen und lebte glücklich mit meiner Frau und dem Kind...



Habe ich denn nicht genug für meine früheren Taten gebüßt?



Motha umkreist die Beine Sids. Er will dem kranken Mann helfen. Doch plötzlich sieht er eine Schlange.



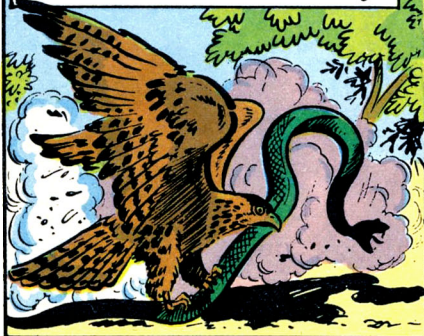
Angstvoll klammert er sich an Sids Schulter.



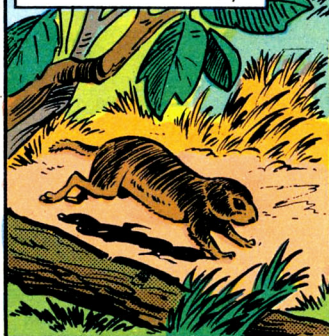
Das giftige Reptil kommt immer näher.



In diesem Augenblick stürzt sich der Falke auf die Schlange.



Motha flüchtet in seinen Unterschlupf.



Er berichtet seiner Frau von dem Erlebnis. „Wie geht es dem Mann?“ fragt sie. „Hat er dir nicht geholfen?“ „Er ist ganz still. Ich glaube, er ist schon tot.“



Hunger und Durst peinigen den Schwerverletzten.

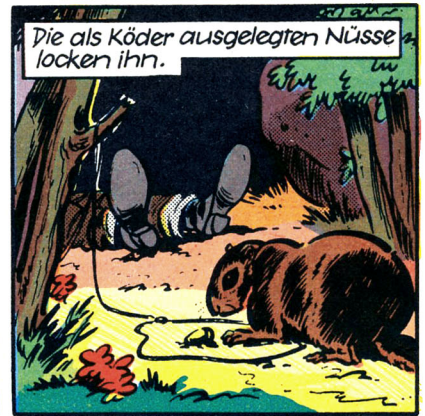
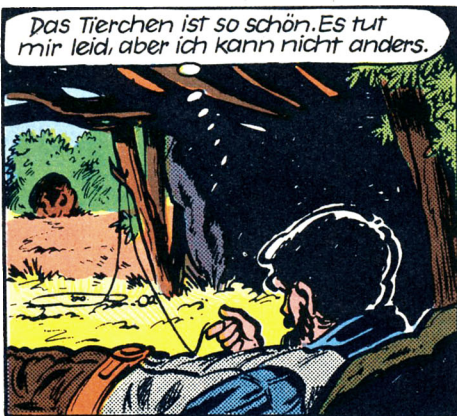


Er reißt Blätter von einem Busch und kaut sie.



Motha und sein Weibchen verfolgen jede Bewegung des Verletzten.







Motha zittert vor Angst. Da kommt sein Weibchen...



Aber auch es weiß keinen Rat und läuft verzweifelt hin und her.



In diesem Augenblick taucht ein Luchs auf.



Gierig schleicht er näher.



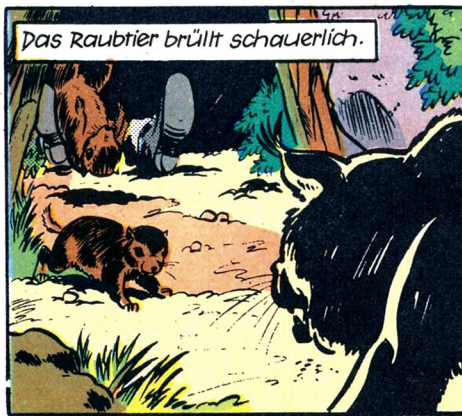
Er stutzt, als er nicht nur das Erdhörnchen, sondern auch den Verletzten als Beute sieht.



Motha ist verzweifelt.



Sein Weibchen versucht, den Luchs durch schnelles Hinundherspringen abzulenken.



Das Raubtier brüllt schauerlich.



Da öffnet Sid die Augen.



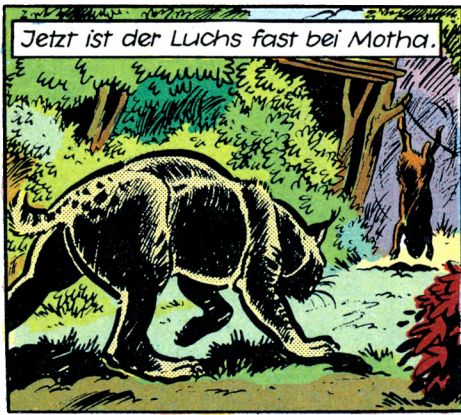
Er ist zu schwach, um einzugreifen.



Tatenlos muß er zusehen, wie das Raubtier immer näherkommt.



Mothas Weibchen flüchtet zu Sid in die Höhle. Es zittert vor Angst.



Jetzt ist der Luchs fast bei Motha.



Hilflos zappelt der kleine Kerl in der Schlinge.



Unbewußt streichelt Sid das zitternde Erdhörnchen.



In diesem Augenblick springt es an dem Luchs vorbei, um das Raubtier von Motha abzulenken.



Mit einem Pranken- hieb erwischt der Luchs jedoch das tapfere Weibchen.



Bewegungslos bleibt es am Boden liegen. Der Luchs wendet sich jetzt wieder Motha zu.



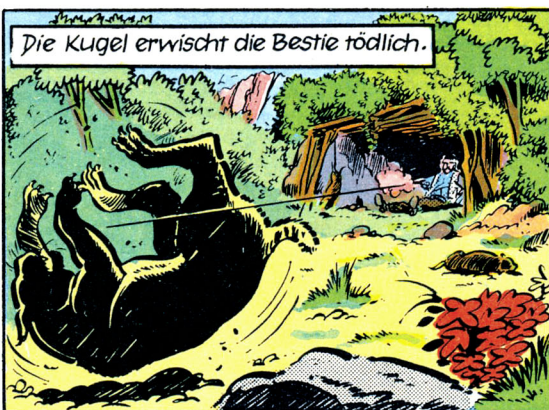
Seine Pranke hebt sich zum tödlichen Schlag...



Nein, jetzt ist es genug!



Sid zieht seinen Revolver und feuert.



Die Kugel erwischt die Bestie tödlich.

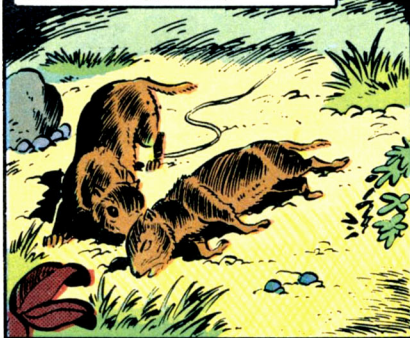


Der Schuß wird mich verraten. Aber...

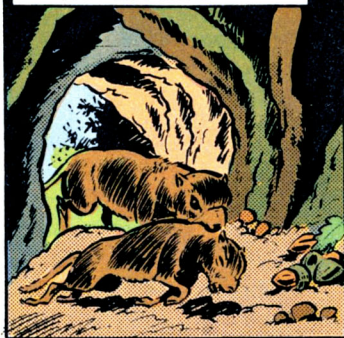


...das Erdhörnchen soll noch gerettet werden.

Schnell springt Motha zu seinem Weibchen.



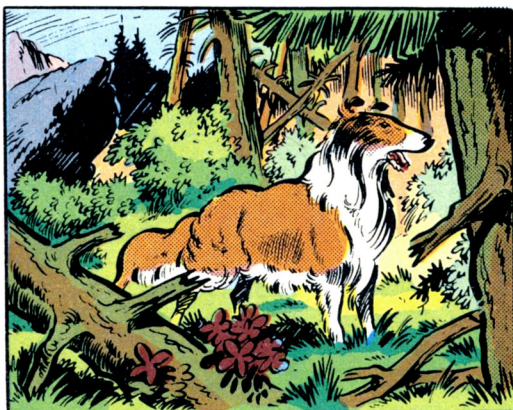
Er schleppt es vorsichtig in seinen Bau.



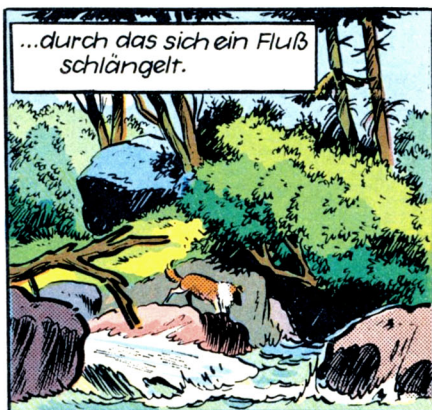
„Der Mann ist gut,“ berichtet Motha seinen Jungen. „Er hat uns gerettet. Aber Mutter ist verletzt. Ihr müßt sie tüchtig lecken, damit sie wieder gesund wird.“



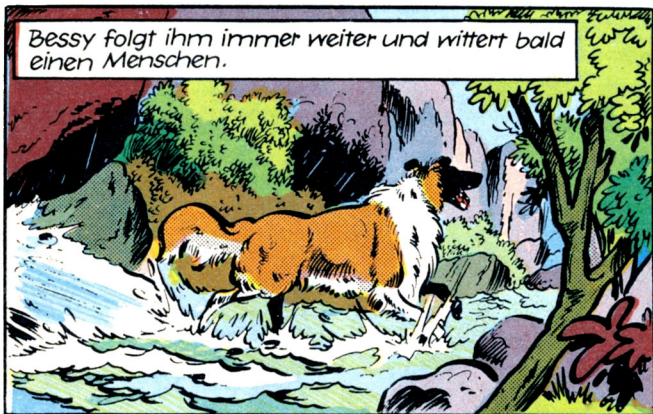
Mittlerweile ist Bessy weiter stromabwärts getrieben worden. Nachdem sie das Ufer erklommen hat, streift sie ziellos durch die Wälder. Plötzlich hört sie Sids Schuß. Sie läuft dem Laut nach und gelangt ins Tal der Erdhörnchen.



...durch das sich ein Fluß schlängelt.



Bessy folgt ihm immer weiter und wittert bald einen Menschen.



Aber auch Tim Parson, der Verbrecher, hat den Schuß gehört. Er weiß jetzt, wo er suchen muß.



Nach einer Weile findet Bessy den todkranken Sid.



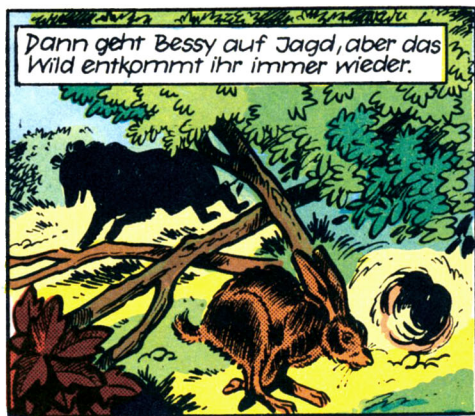
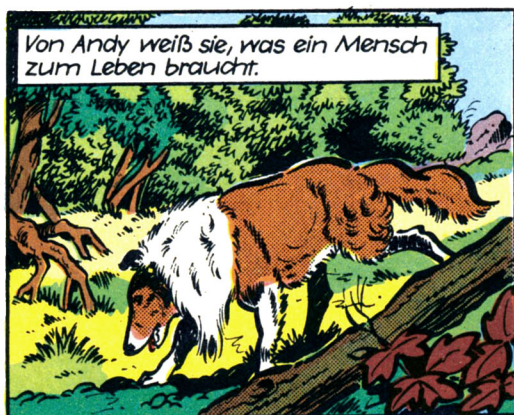
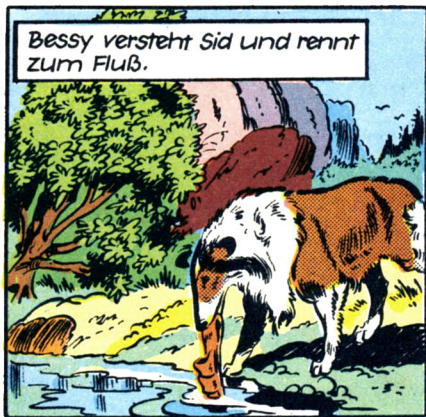
Bessy, treues Tier! Du bist meine Rettung!



Sid schnallt seinen Revolvergurt ab und reicht Bessy die Pistolentasche.

Hol Wasser, Bessy! Ich hab' Durst! Wasser!





Motha hat schlimme Tage durchgemacht. Ständig mußte er um das Leben seines Weibchens bangen. Doch seine Mühe wird belohnt. Eines Morgens...



...ist sie wieder ganz geheilt und erkundigt sich...



...nach dem verletzten Mann.



„Ich weiß es nicht“, sagt Motha. „Wir waren die ganze Zeit nicht aus unserem Bau heraus. Haben fast sämtliche Vorräte aufgebraucht. Wird höchste Zeit, daß ich neue hole.“



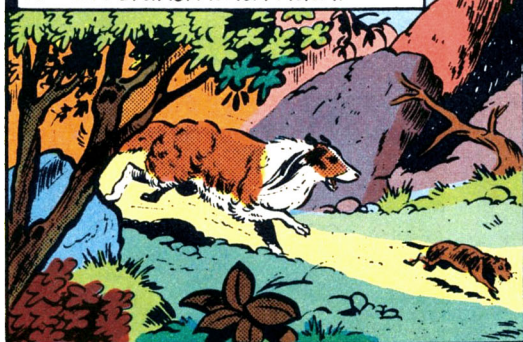
Vorsichtig macht sich Motha auf den Weg und sieht auch den genesenden Sid in der Sonne liegen.



Doch aus dem Gebüsch beobachtet Bessy Motha.



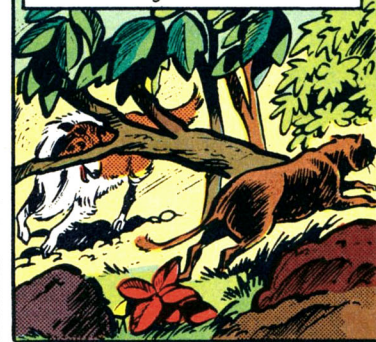
In ihrem Jagdeifer setzt sie dem kleinen Erdhörnchen nach.



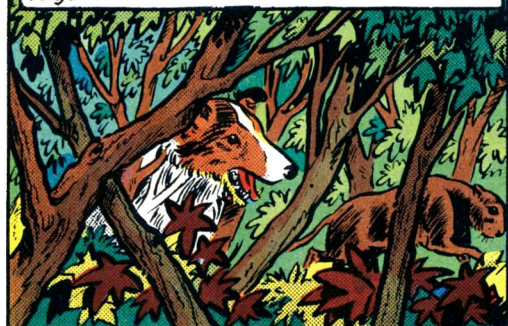
Ich denk', sie ist schon weg! Halt, Bessy, laß das Erdhörnchen laufen!



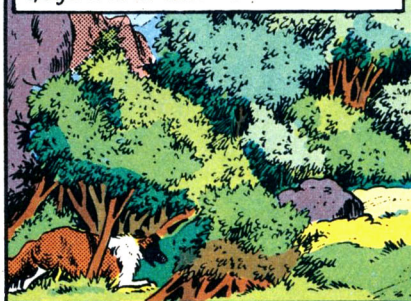
Aber Bessy hat nichts gehört und verfolgt Motha weiter.



Das kleine Tier zieht sich ins dichte Gestrüpp zurück. Bessy kann ihm nur schwer folgen.

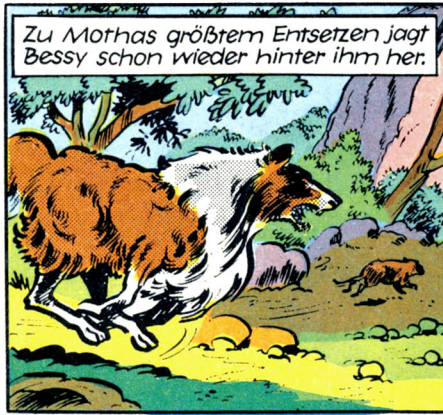


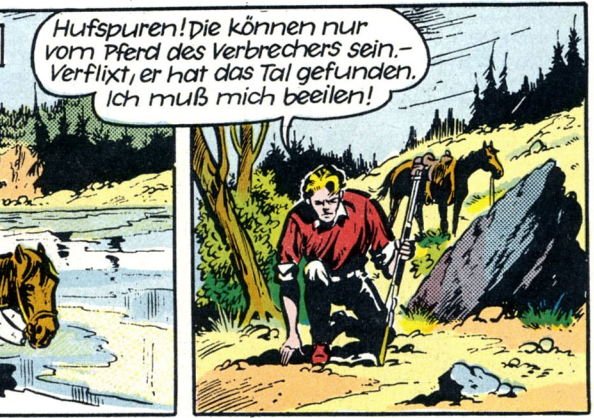
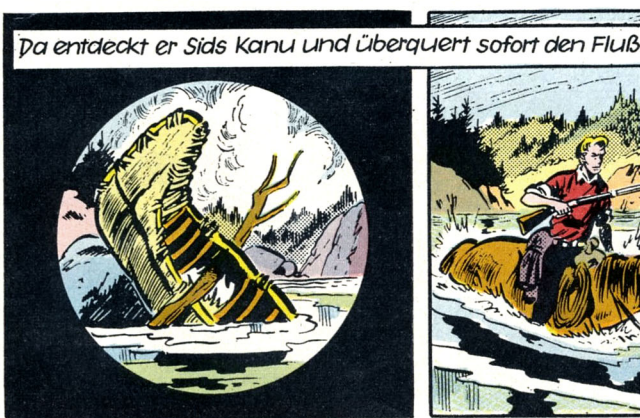
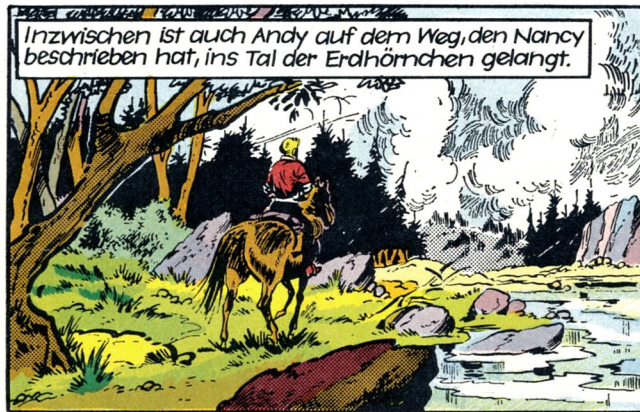
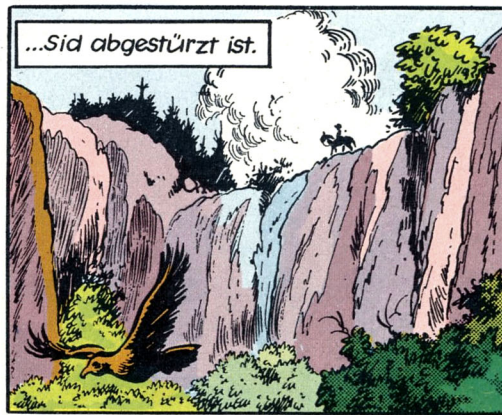
Aber Bessy weiß, daß Motha irgendwann wieder herauskommen muß. Sie lauert im Gegenwind auf ihn.

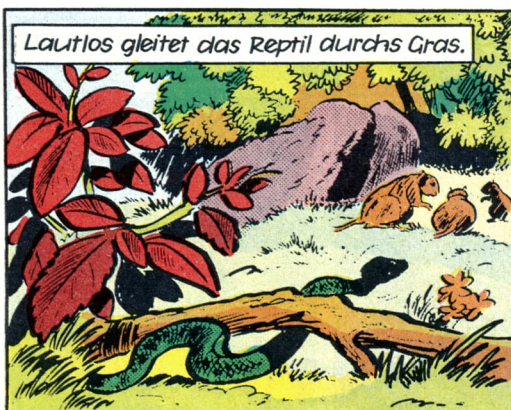
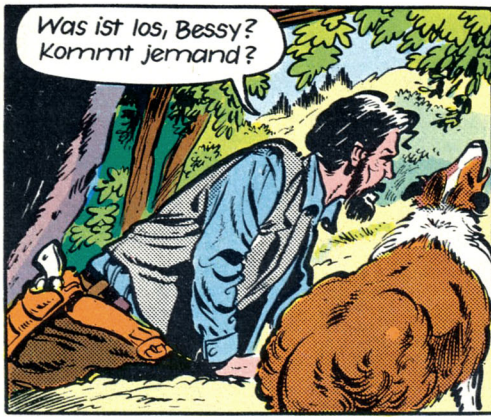


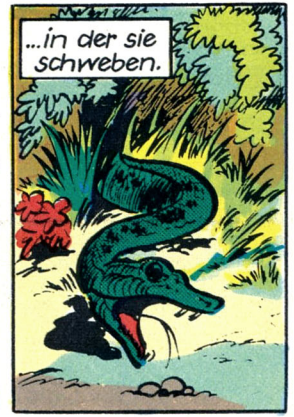
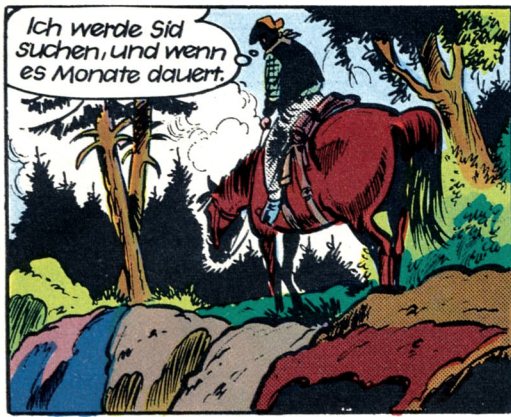
Als Motha keine Gefahr mehr sieht...

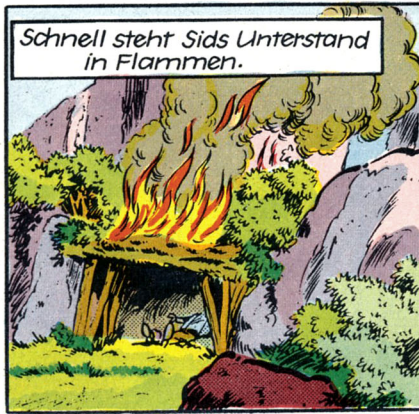
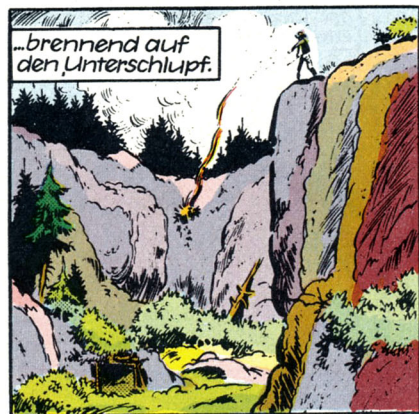
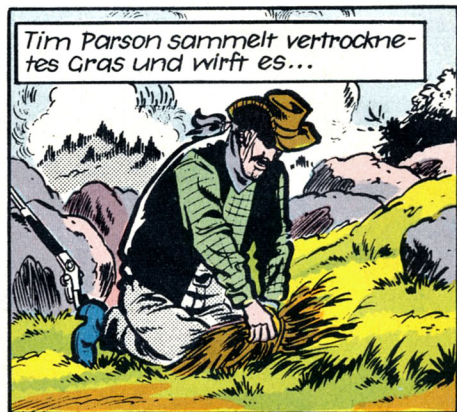
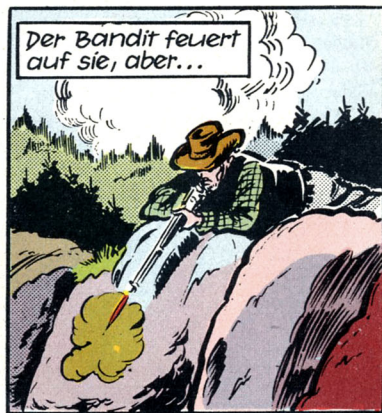
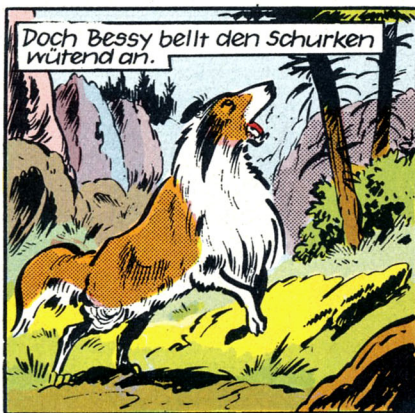














...und schleift den fast bewusstlosen Sid ins Freie.



Parson, denk an meine Frau und das Kind! Die Vergangenheit ist tot und...



Das könnte dir passen, Sid! Für jedes Jahr, das ich im Gefängnis war, jag' ich dir eine Kugel in den Leib.



Die erste Kugel peitscht zwischen Sid und Bessy in den Boden.



Andy hat den Kamm erreicht und sieht den erbarmungslosen Banditen.



Hände hoch, Parson, du hast verspielt!



Überrascht fährt der Verbrecher herum.



So schnell geb' ich nicht auf, mein Junge.



Andy feuert, der Bandit weicht zurück und stolpert...



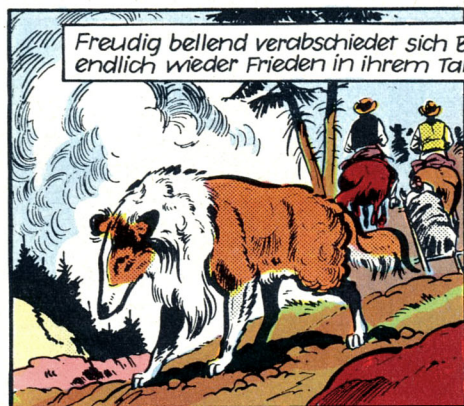
...in den todbringenden Abgrund. - Vorbei!



Halt aus, Sid. Ich klettere zu dir hinab.

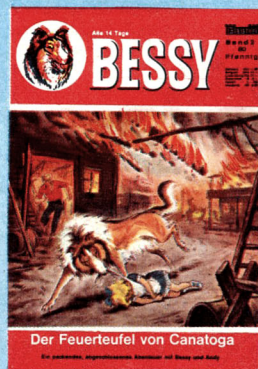


Er begräbt den Verbrecher und harrt mit dem Verletzten in der Höhle aus, bis Nancy und der Sheriff kommen.



„Der Feuerteufel von Canatoga“ heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in 14 Tagen bekommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!

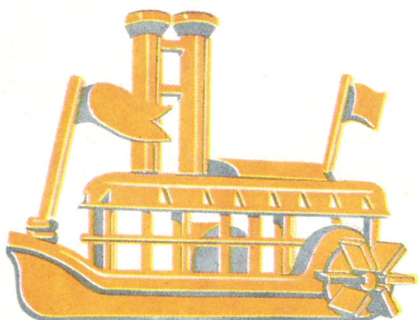




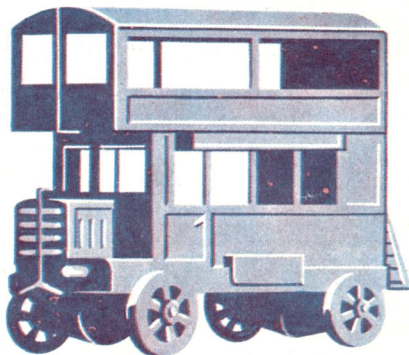
Kellogg's hat viele Modelle für Euch!

Das wird Euch Spaß machen: In jeder Corn Flakes-Packung findet Ihr ein »Veteranen«-Modell, ein Fahrzeug, in dem Eure Großeltern durch die Gegend fuhren.

Da lohnt es sich mitzusammeln und mit diesen Modellen zu spielen. Das macht genauso viel Vergnügen, wie einen ordentlichen Teller Kellogg's Corn Flakes zu vertilgen.



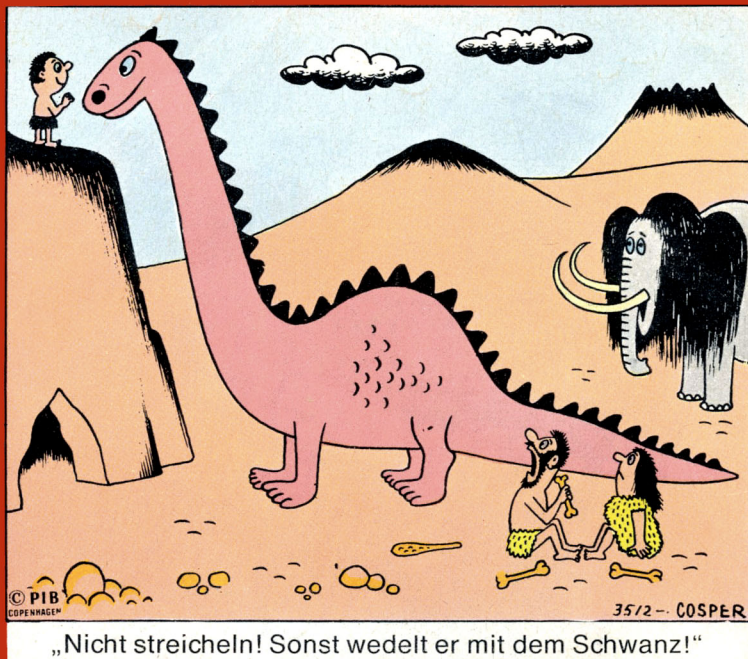
Vor über 100 Jahren fuhr dieser alte Rad-dampfer auf dem Mississippi. Was meint Ihr, wie man damit gut spielen kann!



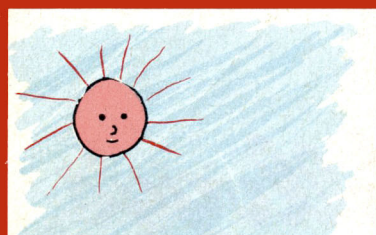
Mit diesem Bus fuhr man vor 50 Jahren in England zur Schule. Jetzt könnt Ihr ihn bekommen.

***Kellogg's* CORN FLAKES**
Junge, die schmecken prima!





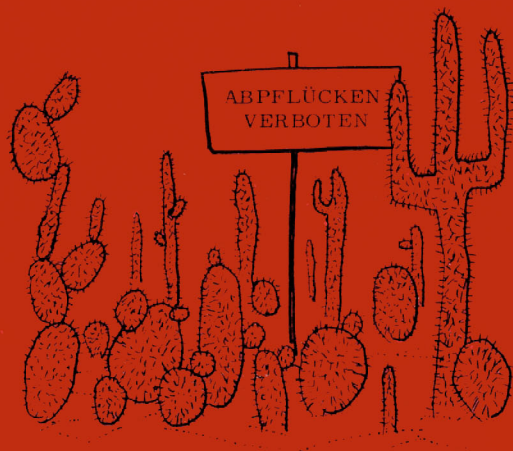
„Nicht streicheln! Sonst wedelt er mit dem Schwanz!“



„Was sollen die Löcher im Schirm?“
„Ich nehme eine Sonnendusche!!!“



„Laß aber ja die Blümchen stehen, Max!“



„Der nächste bitte!“



BESSY

AUS DEM

BASTEL-VERLAG



BESSY

AUS DEM

BASTEL-VERLAG

